

## 2. Wir Kinder haben Rechte

**Förderrechte:  
Bildung & Vorsorge**

Alle Kinder haben  
das Recht sich zu  
entwickeln,  
zu lernen und  
dabei Hilfe zu  
bekommen.



# 2. Wir Kinder haben Rechte

## Zum Thema

Dieses Lied ist dem zweiten großen Bereich von Kinderrechten, den „Förderrechten“, zuzuordnen. Nach Angaben der UNESCO können weltweit 191 Millionen Kinder zwischen fünf und 14 Jahren nicht in die Schule gehen. 250 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren müssen Kinderarbeit verrichten, weil entsprechende gesetzliche Verbote nicht umgesetzt werden. Die Konsequenz daraus: Im Jahr 2014 können laut „Brot für die Welt“ ca. 800 Millionen Menschen auf der ganzen Welt weder lesen noch schreiben (vgl. <http://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/kinder-und-jugendliche/kinderarbeit/kinderarbeit-weltweit.html>).

## Zum Umgang mit dem Lied

Als thematischer Einstieg wird mit dem Arbeitsblatt **AB 1** die Fragestellung aufgeworfen, warum Bildung wichtig ist. Die Schülerinnen und Schüler erkennen am Beispiel konkreter Berufe aus der Alltagswelt, dass ohne ein Mindestmaß an Bildung kein Beruf aus der vorgegebenen Auswahl ausgeübt werden kann. Durch Malen und Meinungsaustausch im Doppelstuhlkreis (siehe Glossar) wird ein weiteres Nachdenken über die Notwendigkeit von Bildung erreicht.

Das Lernen des Liedes sollte mit einem Warm-up zum Thema begonnen werden (**M 1**). Es entsteht dabei ein Rhythmical, das auch als Background für den gesamten Song genutzt werden kann.



## Warm-up und Rhythmical

### 1. Erstellen eines Vocussion-Patterns:

dum - dum tschak dum - dum tschak dum - dum tschak dum - dum tschak

### 2. Übertragen auf Bodypercussion:

stampf stampf klatsch stampf stampf klatsch stampf stampf klatsch stampf stampf klatsch

### 3. Zusammensetzung von Vocussion und Bodypercussion:

dum - dum tschak dum - dum tschak dum - dum tschak dum - dum tschak  
stampf stampf klatsch stampf stampf klatsch stampf stampf klatsch stampf stampf klatsch

### 4. Einteilung in Gruppen und Hinzufügen des gesprochenen Teils mit den entsprechenden Textpassagen, beginnend mit:

Kin - der ha - ben Rech - te, die uns wich - tig sind.

### 5. Optional weitere Stimmen hinzufügen und ggf. in weitere Kleingruppen unterteilen):

Der Auftakt „Wir“ wird zunächst weggelassen und sollte erst hinzugefügt werden, wenn das Rhythmical eingeübt ist. Die weiteren Auftakte ergeben sich dann selbstverständlich. Zum Üben der gesamten Passage sollten die Stimmen per Dirigat an- und ausgeknipst und mit dynamischem Wechsel gestaltet werden.

Bodypercussion  
stampf stampf klatsch stampf stampf klatsch stampf stampf klatsch stampf stampf klatsch

Instrumental (Cowbell)

Vocussion  
z z z z z z z z

Rap  
Kin - der ha - ben Rech - te, die uns wich - tig sind. (Wir)

**6. Den gesamten gesprochenen Teil, also die ersten zweieinhalb Zeilen, mit der Call-and-Repeat-Methode einüben.** Zur Festigung des gesprochenen Teils die Radiomethode (siehe Glossar) anwenden.

**7. Hinzufügen der Rhythmical-Stimmen:** Es können, je nach Größe und Fähigkeiten der Gruppe, mehrere Rhythmical-Stimmen hinzugefügt werden.

Beim viertaktigen Zwischenspiel nach dem gesprochenen Text (Takt 9–12) bleibt nur die Cowbell als Timeline übrig. Beim anschließenden Rap können alle Rhythmical-Stimmen wieder aktiviert werden.

## Erarbeitung der Refrainmelodie

Die Erarbeitung der Melodie orientiert sich an der Playback-Vorlage oder am Lead-sheet. Dabei ist darauf zu achten, dass der Refrain sich auf die vorangegangene Strophe bezieht und sich jeweils ein Wort verändert. Die Schülerinnen und Schüler fordern mithin spezifische Rechte ein, und zwar das Recht auf Bildung (1. Strophe), Freizeit (2. Strophe) und Lebensqualität (3. Strophe).

## Erarbeitung der Strophenmelodien

Die im Folgenden beschriebene Methode ist zwar zeitaufwendig, animiert aber zu einer intensiven und zudem visuellen Beschäftigung mit dem Strophen text und fördert so ein späteres Textverständnis und -memorieren.

### Vorbereitung:

Jede Strophe enthält sechs Sätze mit je zwei Halbsätzen. Diese Halbsätze werden auf farbigen Blättern (pro Strophe eine Farbe) in großer Schrift gedruckt, die einzelnen Teilsätze ausgeschnitten und anschließend gut durchgemischt in die zuvor gebildeten Schülergruppen gegeben.

### Aufgaben für die Gruppenarbeit:

Die einzelnen Teilsätze der Strophen in die richtige Reihenfolge bringen:

- Gruppe 1 erhält die ersten drei Sätze (= sechs Halbsätze), Gruppe 2 die folgenden drei Sätze der ersten Strophe, analog wird mit der zweiten und dritten Strophe verfahren. Die Lehrkraft hilft in den Gruppen ggf. beim Sortieren.
- Die Schüler malen zu jedem Satz je ein Bild (Zeitvorgabe = insgesamt acht Min.; es geht lediglich um die Visualisierung des Stropheninhaltes; Zeitwächter bestimmen).
- Die Schüler heften die Sätze, nach Strophen geordnet, an die Tafel.
- Die gemalten Bilder werden an den entsprechenden Textstellen zur Visualisierung angeheftet.



Die Schüler üben dann in der Klasse oder ebenfalls in Gruppen, die Rap-Texte zu sprechen. Dazu sind mehrere Optionen möglich:

- Üben per Call-and-Repeat (Leitung durch die Lehrkraft, ggf. mit rhythmisierter Klavierbegleitung)
- Üben zum Playback
- Üben zum Rhythmical

Für die Gruppenarbeit sind nötig: Zeitvorgabe und Zeitwächter, Regelwächter, abgesprochene Maximallautstärke.

Im Hinblick auf die Präsentation ergeben sich drei Gruppen-Raps:

Gruppe 1 und 2 = Strophe 1,

Gruppe 3 und 4 = Strophe 2 ,

Gruppe 5 und 6 = Strophe 3.

Die Schüler entscheiden in ihrer Gruppe, ob ein Schüler allein oder ob die gesamte Gruppe vorträgt. Beim Einzelvortrag könnten wichtige Schlüsselwörter unterstützend von allen Gruppenmitgliedern zusammen gesprochen werden.

## Zusammenfügen der Einzelteile

Für die Präsentation sind zwei Möglichkeiten wählbar:

1. mit Rhythmical-Begleitung (ggf. auch zum Playback)
2. zum Playback

Bei der ersten Möglichkeit ist es sinnvoll, zur Erstellung eines stetig durchlaufenden Pulses eine Gruppe mit dem Rhythmical beginnen zu lassen (z. B. vier oder acht Takte). Dabei sind Hilfsmittel (z. B. Cowbell, Drumset, Keyboard-Rhythmus) zum Halten des Pulses erlaubt bzw. je nach Klasse notwendig.

## Berufe

In Deutschland hat jeder ein Recht auf Bildung. Jedes Kind kann Schulen besuchen und somit auch viel lernen. In anderen Ländern ist das allerdings nicht selbstverständlich, wie im Lied über Alem und Shari erzählt wird.

Schau dir die in der Tabelle genannten Berufe an und überlege, was geschieht, wenn man keinen Zugang zu Bildung hat.



Verkäufer/in	Frisör/in	Professor/in
Polizist/in	Musiklehrer/in	Bankangestellte/r
Pizzabote/ Pizzabotin	Arzt/Ärztin	Taxifahrer/in

### Aufgaben:

#### 1. Streiche alle Berufe durch, für die man ...

- ▣ ... lesen können muss.
- ▣ ... rechnen können muss.
- ▣ ... einen Führerschein haben muss.
- ▣ ... ein Musikinstrument lernen muss.
- ▣ ... mit einem Werkzeug oder einer Maschine (z. B. Schere, Kreissäge) umgehen können muss.



#### 2. Gibt es Berufe, die du nicht weggestrichen hast? Wenn ja, welche?

3. Denk dir deinen Traumberuf aus und male ein Bild dazu. Überlege und schreibe (in Stichworten) auf, was du dazu alles können – und deshalb lernen – musst.

#### 4. Tauscht eure Meinungen im Doppelstuhlkreis aus.



# Wir Kinder haben Rechte

Tempo: ♩ = 110

Sound: E-Piano/Jazz-Organ  
Style: R&B/Jazz-Rock

Text und Musik: Deborah Martschin  
Bearbeitung: Uwe Bye

D G E A D G

Gesprochen: Wir Kin - der ha - ben Rech - te, die uns wich - tig sind. Wir hab'n ein Recht auf Zu - kunft, das

4 A7 D D G E A

weiß doch je - des Kind. Das sol - len al - le wis - sen auf der gan - zen Welt, wir

7 D Bm A7 D D Em C D

wol - len da - für sin - gen, weil je - de Stim - me zählt.

11 Em C D D Em

1. Alem lebt in einem Land,  
2. Shari ist ein Mädchen, grad'  
3. Viele Kinder dieser Erde

14 C D D Em

Äthiopien genannt. Armut, Hunger, Krieg und Hitze  
sieben Jahre alt, muss in Indien Hunger, viel arbeiten, wird  
wurden uns nicht vorgestellt. Wir kennen ihre Namen nicht, sie

16 C D D Em

haben es verbrannt. Er möchte gern zur Schule geh'n, er  
kaum dafür bezahlt. Teppich knüpfen tagelang von  
leben auf der weiten Welt. Doch Trinken, Essen, Medizin

## 2. WIR KINDER HABEN RECHTE Förderrechte

### Noten

18 C D D Em

wünscht es sich so sehr, er träumt von einer Arbeits - stelle  
früh bis abends spät, Schwerstarbeit den ganzen Tag, so-  
hab'n sie nicht genug, so können sie nicht leben, wenn man

20 C D D Em

bei der Feuer - wehr. Zur Schule geht es nur zu Fuß, der  
lang es grade geht. Zum Spielen hat sie keine Zeit, auch  
gar nichts für sie tut. Sie wünschen sich viel Liebe und auch

22 C D D Em

Weg dorthin ist weit, weil er zu Hause helfen muss, bleibt  
nicht um auszuruhen. Das größte Glück, das wär' für sie,  
Zeit, sie sind doch klein. Ein Kind, das hat ein Recht darauf, mal

24 C D D G E A

dafür keine Zeit. Wir Kin-der ha-ben Rech-te, die uns wichtig sind. Wir  
einfach mal nichts zu tun. Ein Kind, das hat ein Recht darauf, mal  
unbeschwert zu sein.

27 D G A7 D D G

hab'n ein Recht auf 1. Bil - dung, das weiß doch je - des Kind. Das sol - len al - le wis - sen  
2. Frei - zeit,  
3. Le - ben,

30 E A D Bm A7 D

auf der gan-zen Welt, wir wol-len da - für sin - gen, weil je - de Stim - me zählt.

33 A7 D D Bm A C C#D

je - de Stim - me zählt. Wir wol-len da - für sin - gen, weil je - de Stim - me zählt.